



**Niederschrift
zur 8. Sitzung
des Schulausschusses
am 16.06.2016
um 18:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|---|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 20. Januar 2016 |
| 3 | 04 - 16 0772/2016 Einsatz von Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen;
hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln zur Begleitung der
Seiteneinsteigerklassen |
| 4 | 04 - 16 0770/2016 Betreuungsangebote an den Grundschulen der Stadt Emmerich
am Rhein
hier: Aufhebung und Erlass von Satzungen |
| 5 | 04 - 16 0771/2016 Antrag der CDU-Fraktion vom 19.05.2016 zur Schulausschuss-
sitzung |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen |
| 7 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Elisabeth Braun

Mitglieder CDU

Frau Irmgard Kulka
Frau Marianne Lorenz
Herr Matthias Reintjes
Herr Herbert Ulrich
Frau Karin Heering
Frau Cornelia Wolters

(Vertreter für Mitglied Scherer)

Mitglieder SPD

Frau Andrea Schaffeld
Frau Sultan Seyrek
Frau Anni Armasow

Herr Ralf Deller

Mitglieder BGE

Herr Gerd-Wilhelm Bartels

Herr Andre Spiertz

Mitglieder Embrica

Herr Werner Stevens

Frau Anja Allmacher

Mitglieder GRÜNE

Frau Birgit Bißeling

Mitglied Fraktionslos

Frau Sandra Bongers

beratende Mitglieder / Kirchenvertreter EV

Frau Ingrid Rähler

beratende Mitglieder / Kirchenvertreter Kath.

Herr Matthias Lattek

beratende Mitglieder / Schulvertreter

Inge Hieret-McKay

Frau Christiane Feldmann

Herr Jürgen Straetmans

Herr Hans-Jürgen Oimann

Frau Birgit Driel van

Von der Verwaltung

Frau Nadine Bremer

Herr Peter Hinze

Herr Dirk Looock

Herr Ludger Niemann

Frau Gabriele Niemeck

Schriftführerin

Frau Birgit Beikirch-Boers

Die Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird der sachkundige Bürger Herr Ralf Deller in feierlicher Form als neues stimmberechtigtes Mitglied im Schulausschuss zur gesetzmäßigen Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Von Seiten der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 20. Januar 2016

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von dem Vorsitzenden unterzeichnet.

**3. Einsatz von Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen;
hier: Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln zur Begleitung der Seiteneinsteigerklassen
Vorlage: 04 - 16 0772/2016**

Frau Kulka und Frau Schaffeld bitten darum, dass seitens der Verwaltung geprüft wird, ob es Zuschüsse bzw. Förderungen vom Land für einen solchen Zweck gibt. Frau Schaffeld möchte zudem wissen, ob die bereits beschäftigten Schulsozialarbeiter ihre Stundenanzahl erhöhen. Sie bemerkt außerdem, dass dieses Thema nicht Aufgabe des Schulträgers sei, sondern eher in den Jugendhilfeausschuss gehöre.

Frau Niemeck erwidert, dass die Aufgabe der Schulsozialarbeit durch einen Mitarbeiter der Katholischen Waisenhausstiftung erfolgt; die anderen Mitarbeiter ihre Stundenzahl jedoch nicht erhöhen.

Frau McKay fragt an, ob es möglich sei, pro Klasse 6 Stunden Sozialarbeit zu erhalten.

Die Verwaltung erklärt, dass die bisherige Stundenanzahl nach Rücksprache mit dem Träger auskömmlich ist, der Ausschuss natürlich anderweitig entscheiden kann. Frau Schaffeld schlägt vor, die Anfrage bezüglich der Landesförderung zunächst abzuwarten.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von bis zu 40.000 € (10.000 € pro Schule bei Einrichtung von mindestens einer Seiteneinsteigerklasse) zur Förderung der Schulsozialarbeit für die Seiteneinsteigerklassen ab dem Schuljahr 2016/2017.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob für die Schulsozialarbeit in Seiteneinsteigerklassen Fördermittel beantragt werden können.

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**4. Betreuungsangebote an den Grundschulen der Stadt Emmerich am Rhein
hier: Aufhebung und Erlass von Satzungen
Vorlage: 04 - 16 0770/2016**

Herr Reintjes teilt mit, dass die Anmeldungen für das nächste Schuljahr bereits erfolgt seien und der Zeitpunkt einer Satzung nun eher ungünstig sei. Er möchte wissen, ob die Umsetzung einer neuen Satzung nicht zum nächsten Schuljahr erfolgen könne. Frau Niemeck erwidert, dass eine Beratung der Satzung im Frühjahr gut gewesen wäre, dies jedoch aufgrund der hohen Arbeitsbelastung nicht

möglich gewesen sei. Betreuungsverträge sind auch noch nicht abgeschlossen worden.

Herr Reintjes weist darauf hin, dass das alte Programm den Eltern kommuniziert worden sei und daraufhin Anmeldungen erfolgt seien.

Herr Look erklärt, dass noch keine Zusagen erteilt wurden, keine Verträge unterschrieben wurden und dass lediglich den Eltern seitens der Schulen mitgeteilt wurde, dass Plätze grundsätzlich zur Verfügung stehen, aber das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Sobald dies der Fall ist, werden die Eltern informiert.

Herr Ulrich weist darauf hin, dass Eltern möglicherweise bereits ihre Feriengestaltung nach der bisherigen Regelung ausgerichtet haben und nun mehr Geld für die Betreuung zahlen müssten. Er möchte zudem wissen, was die Eltern zahlen müssten. Es wird erklärt, dass die Neuregelung ab dem 01.08.2016 greift und noch nicht in den kommenden Sommerferien.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt

1. die Aufhebung der **‘Satzung über die Erhebung von Gebühren im Rahmen der „Offenen Ganztagschulen im Primarbereich der Stadt Emmerich am Rhein“** vom 15.03.2005
2. die Neufassung der Satzung **„Satzung für die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der „Offenen Ganztagschulen im Primarbereich“**
3. die Neufassung der Satzung **„Satzung für die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen des Betreuungsangebot „Schule plus“ der Stadt Emmerich am Rhein‘**

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

5. Antrag der CDU-Fraktion vom 19.05.2016 zur Schulausschusssitzung Vorlage: 04 - 16 0771/2016

Frau Kulka beginnt mit der Begründung des Antrags. Dieser sei gestellt worden, um das Verfahren zu beschleunigen.

Sie führt aus, dass sie an den Workshops zum Umbau der Leegmeerschule teilgenommen habe und es hilfreich sei, einen zukunftsfähigen Plan und ein Gesamtkonzept zu haben, bevor man einzelne Räume dort anbaut. Daher soll der Antrag der CDU – Fraktion nun modifiziert werden.

Es wird der Antrag gestellt, den Abbruch der ehemaligen Umkleiden bereits in den kommenden Sommerferien vorzunehmen, damit eine Lärm- und Staubbelästigung nicht während der Schulzeit erfolgt. Nach einer kurzen Planungsphase solle dann möglichst schnell mit dem Bau der neuen Räume begonnen werden. So wäre die Raumnot zum Schuljahr 2017/18 gelindert. Dieser übersichtliche Bauabschnitt kann aus Sicht der CDU bis zum nächsten Sommer abgearbeitet werden, sodass eine 100.000 Euro teure Zwischenlösung entfallen könnte. Die übrigen Anbauten und Änderungen im Bestand können danach sukzessive in den Ferien erfolgen.

Frau Schaffeld weist darauf hin, dass die Ergebnisse des Workshops noch nicht vorliegen und die Schulplanungskommission erst am 30.06.2016 stattfindet.

Trotzdem solle ein Abriss natürlich so schnell wie möglich erfolgen.

Bürgermeister Hinze weist darauf hin, dass eine Schulplanungskommission frag-

lich ist, wenn im Schulausschuss Fakten geschaffen werden, ohne die Empfehlung der Schulplanungskommission abzuwarten. Er schlägt vor, einen Abriss vorzubereiten bzw. alles Notwendige in die Wege zu leiten und bittet Herrn Niemann vorzustellen, wie ein solches Verfahren abläuft.

Herr Niemann erklärt, dass es sich beim Niederlegen von Gebäuden um einen hochkomplexen Vorgang handelt, was Genehmigungen und die dazugehörigen Verwertungs- und Entsorgungskonzepte betrifft, die durch einen Bauvorlageberechtigten, also in der Regel einen Architekten, erfolgen. Der Antrag muss beim Kreis Kleve gestellt werden. Die Bearbeitungsdauer liegt dort bei einfachen Vorgängen bei zwei bis drei Monaten und bei komplexeren Vorgängen bei bis zu neun Monaten. Herr Ulrich vermutet, dass der Abriss wohl eher in die erste Kategorie gehört und der Abriss dann in den beiden Wochen der Herbstferien geschehen könnte. Die CDU stellt sich den Ablauf in zwei Schritten vor. Zunächst soll der Abriss und das Errichten von drei Klassenräumen mit Nebenräumen erfolgen und danach der Rest des Anbaus, wobei hier noch Redebedarf besteht, was die Kosten betrifft. Herr Ulrich warnt davor, dass bei anderen Grundschulen Begehrlichkeiten geweckt werden könnten.

Frau Schaffeld möchte Klarheit worüber nun abgestimmt werden soll, da der vorliegende Antrag der CDU modifiziert werden soll. Frau Braun wird einen Beschlussvorschlag formulieren, gibt vorher jedoch noch Mitglied Bartels das Wort. Er schließt sich ebenfalls der Meinung an, dass es sinnvoll ist mit den Planungen zum Abriss zu beginnen.

Herr Reintjes möchte keinen neuen Beschlussvorschlag, sondern verweist auf den bereits Vorliegenden und erhebt diesen zum Antrag. Frau Braun möchte einen Beschlussvorschlag formulieren und erteilt Frau Bongers zuvor noch das Wort. Sie spricht sich dafür aus, den modifizierten Antrag zu beschließen, mit der Ergänzung, dass gravierende Änderungen aus der kommenden Schulplanungskommission noch berücksichtigt werden können.

Frau Braun fasst drei Punkte, die aufgenommen werden sollen, zusammen: Die Verwaltung prüft, welche Möglichkeiten es zum Abriss gibt, um die Zeit zu verkürzen.

Die Schulplanungskommission findet am 30.06.2016 statt und angedacht sind drei Klassenräume, Nebenräume und ein unbestimmter Bedarf, wobei noch über die finanziellen Mittel gesprochen werden muss.

Herr Reintjes weist noch einmal auf den schriftlich vorliegenden Antrag der CDU hin und dass er diesen in der Sitzung bereits zum Antrag erhoben hat.

Frau Braun erwidert, dass dieser nicht allen vorliegt und bittet Herrn Reintjes den Antrag noch einmal vorzulesen.

Dies geschieht jedoch nicht. Frau Kulka stellt den Antrag, die Umkleideräume in den großen Ferien abzureißen bzw. schnellstmöglich abzureißen. Es sei außerdem wichtig, dass dies in den Haupt- und Finanzausschuss gelangt. Die Schulplanungskommission sei ja erst danach terminiert. Herr Hinze weist darauf hin, dass der nächste Haupt- und Finanzausschuss nach der Sommerpause stattfindet und die Schulplanungskommission am 30.06.2016.

Frau Kulka teilt mit, dass sie dies bereits in dem Schulausschuss, der ursprünglich am 31.05.2016 stattfinden sollte, vorbringen wollte und dass sie über die Absage sehr verärgert gewesen sei. Sie ist nicht damit einverstanden, dass aus zeitlichen Gründen eine Containerlösung in Betracht kommen kann. Man habe schließlich durch das Verfahren mit Hausmann bereits ein halbes Jahr verloren. Herr Hinze erwidert noch einmal, dass man sich bereits darauf geeinigt habe, dass man mit der Firma Hausmann Architekten auf den richtigen Weg begeben habe. Ob der Haupt- und Finanzausschuss über die finanziellen Mittel berät, hat nichts mit dem jetzigen Beschluss zu tun, die Planungen zum Abriss voranzutreiben. Aus seiner Sicht ist der vorliegende Antrag der CDU abzulehnen und ein neuer Antrag zur Planung des Abrisses zu formulieren.

Frau Allmacher schließt sich dem an.

Herr Bartels verweist im Rahmen der Geschäftsordnung auf den von Herrn Reintjes gestellten Antrag, über den zunächst abzustimmen sei.

Frau Braun bittet ihn, diesen noch einmal für alle vorzulesen.

Wortlaut:

Nach der Teilnahme am Workshop, auf dem sich für uns herausgestellt hat, dass es hilfreich ist, einen Plan zu konzipieren, der zukunftsfähig ist und ein Gesamtbild darstellt, bevor man mit weiteren Überlegungen einzelne Räume anbaut, möchte die CDU-Fraktion ihren Antrag dahingehend formulieren, dass die vorgestellten Konzeptplanungen von Hausmann zwar grundsätzlich positiv zu bewerten sind, man aber eben sieht, dass in der ersten Etappe die alten Umkleideräume abzureißen sind, um den Hausmann-Planungen entsprechend zunächst mit einem Trakt.

Daher stellt die CDU-Fraktion den Antrag, den Abbruch des Umkleidegebäudes bereits in den großen Ferien oder so schnell es eben geht vorzunehmen, damit die Lärm- und Staubbelastung nicht während der Schulzeit entsteht und nach einer möglichst kurzen Planungsphase mit dem Bau der neuen Räume begonnen werden kann. Damit wäre die Raumnot für das Schuljahr 2017/2018 gelindert und die Schule könnte vernünftig arbeiten. Dieser übersichtliche Bauabschnitt könnte bis zum nächsten Sommer abgearbeitet werden, sodass die mehr als 100.000 Euro teure Zwischenlösung (Container-Lösung) entfallen könnte.

Herr Hinze bemerkt, dass bereits erklärt wurde, dass ein Abriss in den Sommerferien nicht möglich sei. Herr Reintjes erwidert, dass dies unerheblich ist, solange eine Fertigstellung bis zum Schuljahr 2017/18 erfolgt.

Es wird über den Antrag von Mitglied Reintjes (s. schriftlich formulierten Antrag der CDU vom Tag der Sitzung) abgestimmt.

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 2 Enthaltungen 1

6. Mitteilungen und Anfragen

Herr Bartels bemängelt den zeitlichen Rahmen, in dem das Workshopverfahren an der Leegmeerschule stattgefunden hat. Die Zeit sei für Berufstätige schwer einzuhalten. Dies habe er dem Bürgermeister bereits gesagt und der Schulverwaltung schriftlich mitgeteilt. Er sei ohne Antwort geblieben, die er nun gerne bekommen würde. Herr Hinze erläutert, dass aufgrund der vielen unterschiedlichen Akteure wie z.B. Eltern, Schüler ein Termin nicht immer nach 17.00 erfolgen kann. Hier müsse ein Mittelweg gefunden werden.

Herr Bartels erkennt keinen Mittelweg, wenn Beginn 11.15 Uhr terminiert wird; hier käme auch der frühe Nachmittag in Betracht.

Frau Kulka möchte wissen, wo die Kinder der Schule plus und die Seiteneinsteiger an der Leegmeerschule untergebracht werden sollen. Dies hätte sie gerne in der nächsten Schulplanungskommission beantwortet.

Außerdem bemängelt Frau Kulka, dass die bisherigen Präsentationen der Firma Hausmann Architekten schriftlich nicht besonders ergiebig gewesen seien.

Aus diesem Grund hätte sie gerne eine schriftliche Ausfertigung.
Herr Hinze teilt mit, dass es eine CD mit Daten geben wird.

Herr Ulrich bittet um Vorlage der Anmeldezahlen für das Willibrord-Gymnasium und für die Gesamtschule. Diese werden mitgeteilt:

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2016/17 teilen sich wie folgt auf

Gymnasium	119
Gesamtschule	134

7. **Einwohnerfragestunde**

Frau Weicht führt aus, dass an der Realschule der Unterricht nicht so ausgeführt wird, dass es zufriedenstellend sei.

Hier wird seitens der Vorsitzenden auf den Schulleiter verwiesen der vor Ort ist und für ein persönliches Gespräch zur Verfügung steht.

Frau Singendonk, Schulpflegschaftsvorsitzende der Leegmeerschule, möchte wissen, ob es einen gebundenen, anstatt eines offenen Ganztags geben wird und wie die Schule plus und die Seiteneinsteiger untergebracht werden sollen.

Herr Looock erwidert, dass es in Nordrhein-Westfalen für Grundschulen keinen gebundenen Ganztags verpflichtend gibt. Der offene Ganztags richtet sich nach der Nachfrage der Eltern und wie sich dies vor Ort realisieren lässt. Hier werden noch Gespräche mit der Schulleitung geführt. Wie die Einbindung der Schule plus und der Seiteneinsteiger erfolgen kann, wird noch ausgearbeitet.

Es wird gefragt, inwieweit der Elternwille bei Änderungen im Ganztagsbereich berücksichtigt wird. Frau Niemeck erklärt, dass es keinen gebundenen Ganztags gibt, aber man natürlich gewillt ist, die Elternmeinung zu berücksichtigen. Dies zeige sich zum Beispiel daran, dass mehr Gruppen eingerichtet werden, weil der Bedarf da ist, sofern dies finanziell möglich ist.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.40 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 24. August 2016

Elisabeth Braun
Vorsitzende

Birgit Beikirch-Boers
stv. Schriftführerin